

***Mehrjahresplanung "Informatikprogramm
2014-2017" (Investitionsrechnung);
Rechenschaftsbericht über die Projekte und
Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2014***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 10. September 2013, RRB Nr. 2013/1648

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung.....	3
1. Finanzieller Planungsprozess.....	5
2. Ausgangslage	6
Rechenschaft über bewilligte Verpflichtungskredite und Stand der Planung	7
2.1 Grossprojekte (Kategorie A).....	7
2.1.1 ISOV Steuersystem (Informationssysteme für die öffentliche Verwaltung)	7
2.1.2 Einführung VoIP (Telefonieren übers Datennetzwerk).....	7
2.1.3 GAMISO (Geschäftsabwicklung AföS, Migration).....	8
2.1.4 Grundbuch GBSO (neue Lösung).....	8
2.1.5 NewTraffic (neue Lösung Motorfahrzeugkontrolle)	9
2.1.6 GEVERfutura (Aktualisierung auf CMIKonsul)	9
2.2 Kleinprojekte	9
2.2.1 Kleinprojekte ab 2011, KRB Nr. SGB 124/2010	10
2.2.2 Kleinprojekte ab 2012, KRB Nr. SGB 160/2011	10
2.2.3 Kleinprojekte ab 2013, KRB Nr. SGB 139/2012	10
3. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung	10
3.1 Schwerpunkte Grossprojekte	10
3.2 Schwerpunkte Kleinprojekte.....	10
3.3 Kleinprojekte mit Beginn 2014	11
4. Gesamtinvestitionen "Informatikprogramm 2014 - 2017"	11
5. Entwicklung der Kosten „Klein- und Grossprojekte seit 2011“	12
6. Rechtliches	12
7. Antrag	12
8. Beschlussesentwurf	13

Anhang/Beilagen

- Informatikprogramm 2014 - 2017

Kurzfassung

Gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2008/1223 vom 1. Juli 2008, WoV-Handbuch, Ergänzung mit Kapitel 4.12 Investitionen, wird seit 2009 auf Globalbudgets im Rahmen der Investitionsrechnung verzichtet. Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung werden stattdessen gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G), der Bearbeitungsstand der Grossprojekte dargestellt und für Kleinprojekte die erforderlichen Verpflichtungskredite beschlossen.

Im Rahmen der Mehrjahresplanung wird der Bearbeitungsstand folgender Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit zusammengefasst:

- Betrieb / Unterhalt / Weiterentwicklung ISOV Steuersystem
- Einführung neue Telekommunikationslösung VoIP
- Einführung Fachanwendung im Bereich Migration (GAMISO)
- Einführung Fachanwendung in den Grundbuchämtern (GBSO)
- Einführung Fachanwendung für die Motorfahrzeugkontrolle (NewTraffic)
- Einführung Fachanwendung Geschäftsverwaltung (GEVERfutura)

Bis Ende März erstellen die IGV-Verantwortlichen der Departemente zusammen mit den Informatikverantwortlichen der Dienststellen eine Übersicht der geplanten Investitionen. Die Aufnahme und Beratung des IKT-Budgets (IKT= Informations- und Kommunikationstechnologie) des Folgejahres durch die IGV erfolgt dann im April.

Mit der vorliegenden Botschaft unterbreiten wir dem Kantonsrat die Mehrjahresplanung "Informatikprogramm 2014 – 2017" (Investitionsrechnung) zur Kenntnisnahme. Aufgeführt ist der Verpflichtungskredit für Kleinprojekte mit Beginn 2014 im Umfang von 3,6 Mio Franken zur Beschlussfassung.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf für die Mehrjahresplanung "Informatikprogramm 2014 – 2017" (Investitionsrechnung); Rechenschaftsbericht über die Projekte und Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2014.

1. Finanzieller Planungsprozess

Die technische Verantwortung, d.h. die Wahrnehmung der professionellen Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) liegt grundsätzlich beim Amt für Informatik und Organisation (AIO). Das AIO ist die zentrale Anlaufstelle für alle Informatikbelange und ist verantwortlich für die Umsetzung, Betrieb und Unterstützung der Departemente, sowie den Unterhalt, Ausbau und Betrieb der zentralen und/oder übergreifenden Informations- und Kommunikationssysteme (Basisdienstleistungen). Informatik-Dienstleistungen und Beschaffungen sind grundsätzlich über das AIO zu beziehen und zu finanzieren. Die rechtlich-selbstständigen Dienststellen Ausgleichskasse (AK-SO), Fachhochschule FHNW, ifa Balsthal, IV-Stelle Solothurn, Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV), Spitäler (soH), Zentralbibliothek, BVG- und Stiftungsaufsicht (BVS) unterhalten je eine eigene Informatikabteilung, welche für die dienststellenspezifischen Informatik-Bedürfnisse verantwortlich sind. Eigene Informatikabteilungen haben ebenfalls das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), die Motorfahrzeugkontrolle (MFK), das Amt für Geoinformation (SO!GIS) sowie die Polizei. Diese unterstehen aber alle der kantonalen Informatikstrategie.

Die Informatikgruppe Verwaltung (IGV) entscheidet über Ausnahmen. Das AIO und die IGV überprüfen diese periodisch.

Die aufgeführte technische Verantwortung sowie weitere Vollzugsaufgaben sind in der kantonalen Informatik-Strategie verankert. Diese wurde durch den Regierungsrat, mit RRB 2011/2625 vom 13. Dezember 2011, beschlossen.

Neben den Basisdienstleistungen nimmt das AIO auch Koordinationsdienstleistungen wahr. Dazu gehören: Evaluation von strategischen Produkten, Marktabklärungen, Beobachtung der technischen Entwicklung, Projekt-Budgetierung und Kostenkontrolle via Projektportfolio, Mitarbeit in Kommissionen und Gremien (u.a. Einsitz in der Schweizerischen Informatikkonferenz SIK), Informatik-Ausbildung des Kaders und der Verwaltungsangestellten.

Eine Projektanmeldung schafft eine definierte Ausgangslage, um stufengerecht über das weitere Vorgehen zu entscheiden. Jeweils bis Ende März erstellen die IGV-Vertreter der Departemente zusammen mit den Informatikverantwortlichen der Dienststellen eine Übersicht der geplanten Investitionen und des Bedarfs. Die Aufnahme und Beratung des Informatikprogramms des Folgejahres durch die Informatikgruppe Verwaltung IGV erfolgt dann im April bzw. Mai. In diesem Jahr hat die IGV am 16. bzw. 25. April 2013 die vorliegende Mehrjahresplanung "Informatikprogramm 2014-2017" (Investitionsrechnung) beraten und beschlossen.

Zu beachten ist, dass der Kanton Solothurn auf den 1. Januar 2012 das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (kurz HRM2) eingeführt hat. Daher werden in der Investitionsrechnung nur noch Neu- und Erweiterungsprojekte geführt, welche externe Kosten grösser Fr. 50'000.00 verursachen.

Bereits zum vierten Mal legt das AIO ein Mehrjahresprogramm in der Investitionsrechnung gemäss dem WoV-Handbuch (RRB Nr. 2008/1223) vor. Damit wird das Globalbudget in der Investitionsrechnung der Informatik ersetzt.

2. Ausgangslage

Gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2008/1223 vom 1. Juli 2008, WoV-Handbuch, Ergänzung mit Kapitel 4.12 Investitionen, wird seit dem Jahr 2009 auf Globalbudgets im Rahmen der Investitionsrechnung verzichtet. Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung werden stattdessen gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) WoV-G der Bearbeitungsstand der Grossprojekte dargestellt und für Informatik- und Kommunikations-Kleinprojekte mit Beginn 2014 ein Verpflichtungskredit beschlossen. Durch Gliederung der Investitionsprojekte in Gross- und Kleinprojekte, in Verbindung mit der neuen Mehrjahresplanung, werden ausserdem präzisere Informationen systematisch bereitgestellt.

Informatik-Projekte werden nach dem Projektablaufmodell HERMES¹⁾ und dem durch das AIO ausgearbeiteten Leitfaden Projektmanagement durchgeführt. Das AIO hat dabei folgende Projektkategorien definiert:

Kategorie A (gross)

Definition:

Personenaufwand >500 Personentage und/oder externe Kosten von >1 Mio. Franken

Beschreibung:

Für Projekte grösser 1 Mio. Franken muss jeweils ein separater Verpflichtungskredit beim Kantonsrat beantragt werden. Sämtliche Projekte dieser Kategorie müssen der Informatikgruppe IGV zur Beurteilung und Genehmigung vorgelegt werden. Zudem sind ein Regierungsratsbeschluss (RRB) und eine Projektabrechnung notwendig.

Kategorie B (mittel)

Definition:

Personenaufwand >250 Personentage und/oder externe Kosten von >Fr. 100'000.00

Beschreibung:

Für Projekte grösser Fr. 100'000.00 ist ein Regierungsratsbeschluss (RRB) sowie eine Projektabrechnung notwendig. Diese Projekte müssen der Informatikgruppe IGV zur Beurteilung und Genehmigung vorgelegt werden.

Kategorie C (klein)

Definition:

Personenaufwand >10 Personentage und/oder externe Kosten von >Fr. 5'000.00 bis Fr. 100'000.00)

¹⁾ HERMES ist die Projektmanagementmethode für Informatik, Dienstleistung, Service und Geschäftsorganisationen und wurde von der schweizerischen Bundesverwaltung entwickelt. Die Methode steht als offener Standard vom Verein eCH jedem zur Verfügung

Rechenschaft über bewilligte Verpflichtungskredite und Stand der Planung

Unter Ziffer 3.1 und folgend informieren wie Sie über den finanziellen Stand und über die geplanten bzw. erreichten Meilensteine sämtlicher Projekte der Kategorie A.

2.1 Grossprojekte (Kategorie A)

Grossprojekte					In Fr. 1'000.-	Kredit	Prognose 31.12.13	VA 14	Plan 15	Plan 16	Plan 17	Rest
ISOV Steuersystem					Ausgaben	12'100	4'882	1'210	1'210	1'210	1'210	2'378
A/70510	Unterhalt / Erw. Steueranwendung				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
RRB	31. Aug 10	Start:	2011	Ende:	2020	Nettoinvest.	12'100	4'882	1'210	1'210	1'210	2'378
Telekommunikationslösung (VoIP)					Ausgaben	3'222	2'165	400	657	0	0	0
A/70433	Neue Telefonieinfrastruktur Verwaltung				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
KRB	10. Nov 10	Start:	2010	Ende:	2017	Nettoinvest.	3'222	2'165	400	657	0	0
GAMISO					Ausgaben	1'100	600	400	100	0	0	0
A/70543	Neue Fachanwendung im Afös				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
KRB	-	Start:	2013	Ende:	2015	Nettoinvest.	1'100	600	400	100	0	0
GBSO Grundbuch					Ausgaben	1'880	500	880	500	0	0	0
A/70793	Neue Grundbuchanwendung				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
KRB	26. Jun 13	Start:	2013	Ende:	2015	Nettoinvest.	1'880	500	880	500	0	0
NewTraffic					Ausgaben	2'350	1'410	0	0	0	0	0
A/70809	Neue Fachanwendung für die MFK				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
KRB	12. Dez 12	Start:	2013	Ende:	2014	Nettoinvest.	2'350	1'410	0	0	0	0
Bemerk.: Die in der MJP 2013-2016 genehmigte Jahrestranche 2014 von Fr. 940'000.00 wird nicht benötigt.												
Upgrade Terminalserver- und Bürokomm.					Ausgaben	6'090	5'939	0	0	0	0	0
A/70517	Einführung Desktop 2011				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
KRB	23. Mrz 11	Start:	2011	Ende:	2013	Nettoinvest.	6'090	5'939	0	0	0	0
Bemerk.: Das Projekt wurde im 2013 abgerechnet (RRB 2013/1424)												
GEVERfutura					Ausgaben	1'150	400	650	100	0	0	0
A/70797	Neues Geschäftsverwaltungssystem				Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
KRB	15. Mai 13	Start:	2012	Ende:	2014	Nettoinvest.	1'150	400	650	100	0	0
Jahrestranche 2014 Grossprojekte					In Fr. 1'000.-	Bewilligte Kredite	Prognose 31.12.13	VA 14	Plan 15	Plan 16	Plan 17	Rest
Teil des Voranschlagskredits					Ausgaben	27'892	15'896	3'540	2'567	1'210	1'210	2'378
					Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
					Nettoinvest.	27'892	15'896	3'540	2'567	1'210	1'210	2'378

2.1.1 ISOV Steuersystem (Informationssysteme für die öffentliche Verwaltung)

Die wichtigsten Meilensteine sind:

- August 2010, Genehmigung Rahmenvertrag mit 10-jähriger Laufzeit bis 2020
- Planung Nachfolgeanwendung ab 2014/2015

Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass der Verpflichtungskredit eingehalten werden kann.

2.1.2 Einführung VoIP (Telefonieren übers Datennetzwerk)

Die wichtigsten Meilensteine sind:

- November 2010, Genehmigung Verpflichtungskredit von 3,222 Mio. Franken durch den Kantonsrat

- März bis Mai 2011, Aufbau Hard- und Software in den zwei Rechenzentren AIO Ritterquai und Rathaus
- Juni 2011, Erfolgreiche Pilotinstallation im Amt für Informatik und Organisation
- Juli 2011, Erfolgreiche Pilotinstallationen im RAV Olten, BBZ Grenchen, Richteramt Olten-Gösigen, Telefonzentrale Rathaus (Vermittlerarbeitsplätze)
- September 2011, Abnahme Pilot (ca. 300 Teilnehmer/innen) mit Vorbehalt Vermittlerarbeitsplätze
- Februar 2012, Abnahme Vermittlerarbeitsplätze und Freigabe für das Ausrollen. RollOut erste Tranche
- 2013, flächendeckende Umstellung in Balsthal, Laufen (MFK), Dornach, Breitenbach und Amtshaus Olten. Einführung Callcenter im Steueramt inkl. Veranlagungsbehörden
- 2014, laufende Umstellungen gem. Umstellungsplan

Per Ende Juli 2013 sind bereits über 1'200 Teilnehmeranschlüsse auf VoIP umgestellt. Die neue Infrastruktur läuft zur vollsten Zufriedenheit.

Der Projektabschluss ist gemäss ursprünglicher Planung im Jahr 2017 vorgesehen. Wir bevorzugen aber aus technischen und finanziellen Gründen (Einsparpotenzial bei laufenden Wartungsverträgen) ein beschleunigtes Projektverfahren mit Abschluss im Jahr 2016. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass der Verpflichtungskredit eingehalten werden kann.

2.1.3 GAMISO (Geschäftsabwicklung AföS, Migration)

Die wichtigsten Meilensteine sind:

- 2012, Erstellung Pflichtenheft, Anforderungskatalog und Vorbereitung Submission
- Juni 2013, Submission im offenen Verfahren nach GATT/WTO
- 2013, Antrag an Regierungsrat und Kantonsrat für den Verpflichtungskredit
- 2014/2015, Einführung der neuen Lösung

2.1.4 Grundbuch GBSO (neue Lösung)

Die wichtigsten Meilensteine sind:

- November 2012, Submission
- Januar 2013, Zuschlagsentscheid durch Regierungsrat
- April 2013, Zustimmung Regierungsrat zum Verpflichtungskredit
- Juni 2013, Zustimmung Kantonsrat zum Verpflichtungskredit
- September 2014, Produktionsaufnahme

2.1.5 NewTraffic (neue Lösung Motorfahrzeugkontrolle)

Die wichtigsten Meilensteine sind:

- Oktober 2012, Zustimmung Kantonsrat zum Verpflichtungskredit
- Dezember 2012, Erstellung Pflichtenheft und anschliessende Submission im offenen Verfahren nach GATT/WTO
- Mai 2013, Zuschlagsentscheid durch Regierungsrat
- 2. Quartal 2014, Produktionsaufnahme

2.1.6 GEVERfutura (Aktualisierung auf CMIKonsul)

Die wichtigsten Meilensteine sind:

- 2012, HERMES Phasen Initialisierung, Voranalyse, Konzept und Evaluation
- Februar 2013, Abschluss Phase Evaluation und Produktentscheid durch den Projektausschuss
- März 2013, Zustimmung zum Projekt durch die Informatikgruppe Verwaltung
- April 2013, Zustimmung Finanzkommission mit Kürzung Verpflichtungskredit
- Mai 2013, Zustimmung Kantonsrat zum Verpflichtungskredit
- Juni 2013, Abschluss Verträge
- 3. Quartal 2013, Aufbau Infrastruktur und erste Migrationen
- 1. Quartal 2015, Abschluss Projekt

2.2 Kleinprojekte

Kleinprojekte in der Informatik, welche grösser Fr. 50'000.00 und kleiner 1 Mio. Franken sind, werden über die Investitionsrechnung abgewickelt. Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden alle Kleinprojekte, welche aktuell bestehen oder im Folgejahr starten, im Informatikprogramm geführt. Die neu zu startenden Kleinprojekte werden jährlich mit den Dienststellen geplant und durch die IGV genehmigt. Das Ende des Verpflichtungskredites richtet sich nach der Laufzeit des am längsten dauernden Projektes. Der Kantonsrat hat im Jahre 2010 ein Verpflichtungskredit für Kleinprojekte mit Beginn 2011 im Umfang von 14,503 Mio. Franken, im Jahr 2011 ein Verpflichtungskredit für Kleinprojekte mit Beginn 2012 im Umfang von 3,49 Mio. Franken und im 2012 ein Verpflichtungskredit für Kleinprojekte mit Beginn 2013 im Umfang von 6,013 Mio. Franken genehmigt.

2.2.1 Kleinprojekte ab 2011, KRB Nr. SGB 124/2010

Kleinprojekte Beginn 2011					In Fr. 1000.-	Kredit	Prognose 31.12.13	VA 14	Plan 15	Plan 16	Plan 17	Rest
Teil des Voranschlagskredits					Ausgaben	14'213	5'492	40	0	0	0	0
Sammelkredit 2011					Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
					Nettoinvest.	14'213	5'492	40	0	0	0	0

Die Nettoinvestition von 14,503 Mio. Franken setzt sich aus dem Verpflichtungskreditwert abzüglich dem Übertrag von Fr. 290'000.00 (bereits vorher bewilligt) zusammen.

2.2.2 Kleinprojekte ab 2012, KRB Nr. SGB 160/2011

Kleinprojekte Beginn 2012					In Fr. 1000.-	Kredit	Prognose 31.12.13	VA 14	Plan 15	Plan 16	Plan 17	Rest
Teil des Voranschlagskredits					Ausgaben	3'990	2'430	440	1'120	0	0	0
Sammelkredit 2012					Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
					Nettoinvest.	3'990	2'430	440	1'120	0	0	0

Die Nettoinvestition von 3,99 Mio. Franken setzt sich aus dem Verpflichtungskreditwert zuzüglich dem Zusatz- und Nachtragskredit ASO RRB 2012/1382 (Neues Erwachsenenschutz-, Personen- und Kindesrecht) in der Höhe von Fr. 500'000.00 zusammen.

2.2.3 Kleinprojekte ab 2013, KRB Nr. SGB 139/2012

Kleinprojekte Beginn 2013					In Fr. 1000.-	Kredit	Prognose 31.12.13	VA 14	Plan 15	Plan 16	Plan 17	Rest
Teil des Voranschlagskredits					Ausgaben	5'213	2'994	1'162	767	290	0	0
Sammelkredit 2013					Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
					Nettoinvest.	5'213	2'994	1'162	767	290	0	0

Der ursprüngliche Verpflichtungskredit beträgt 6,013 Mio. Franken. Das Projekt GEVERfutura wird neu als Grossprojekt geführt. Die bewilligten Mittel im Umfang von Fr. 800'000.00 werden deshalb neu unter 3.1 Grossprojekt - GEVERfutura geführt.

3. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung

3.1 Schwerpunkte Grossprojekte

- Umstellung weiterer Dienststellen auf VoIP (Telefonie übers Datennetzwerk)
- Einführung Fachanwendung im Bereich Migration (GAMISO)
- Einführung Fachanwendung Capitastra in allen Grundbuchämtern (GBSO)
- Einführung Fachanwendung für die Motorfahrzeugkontrolle (NewTraffic)
- Migration diverser Mandanten aus Konsul, Kondor und Ambassador in den neuen Release von CMI Konsul. Ausserbetriebsetzung der veralteten Anwendungen Konsul, Kondor und Ambassador (GEVERfutura)

3.2 Schwerpunkte Kleinprojekte

- Neuer Internetauftritt Kanton Solothurn (Relaunch www.so.ch)
- Weiterentwicklung der Datenplattform GERES (Zentrales Register für Registermutationen Steueramt)
- Arbeiten im Bereich eVoting

- Abarbeitung verschiedenster Projekte gemäss den vier laufenden Mehrjahresprogrammen (MJP 2011-2014, MJP 2012-2015, MJP 2013-2016 und MJP 2014-2017)

3.3 Kleinprojekte mit Beginn 2014

Dem Kantonsrat wird für die Gesamtsumme ein Verpflichtungskredit beantragt für Kleinprojekte mit Beginn 2014 im Umfang von 3,598 Mio. Franken. Die einzelnen Projekte sind im Anhang je Departement aufgeführt.

Kleinprojekte Beginn 2014										In Fr. 1000.-	Kredit	Prognose 31.12.13	VA 14	Plan 15	Plan 16	Plan 17	Rest
Teil des Voranschlagskredits										Ausgaben	3'598	0	2'249	1'064	165	120	0
Sammelkredit 2014										Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
										Nettoinvest.	3'598	0	2'249	1'064	165	120	0

Die einzelnen Informatikvorhaben werden für das folgende Geschäftsjahr von den Dienststellen beantragt und durch die Informatikgruppe Verwaltung (IGV) priorisiert und genehmigt. Das AIO führt diese Projekte im Projektportfolio und rapportiert monatlich mittels standardisiertem Bericht an die Informatikgruppe Verwaltung und an die auftraggebenden Dienststellen.

4. Gesamtinvestitionen "Informatikprogramm 2014 - 2017"

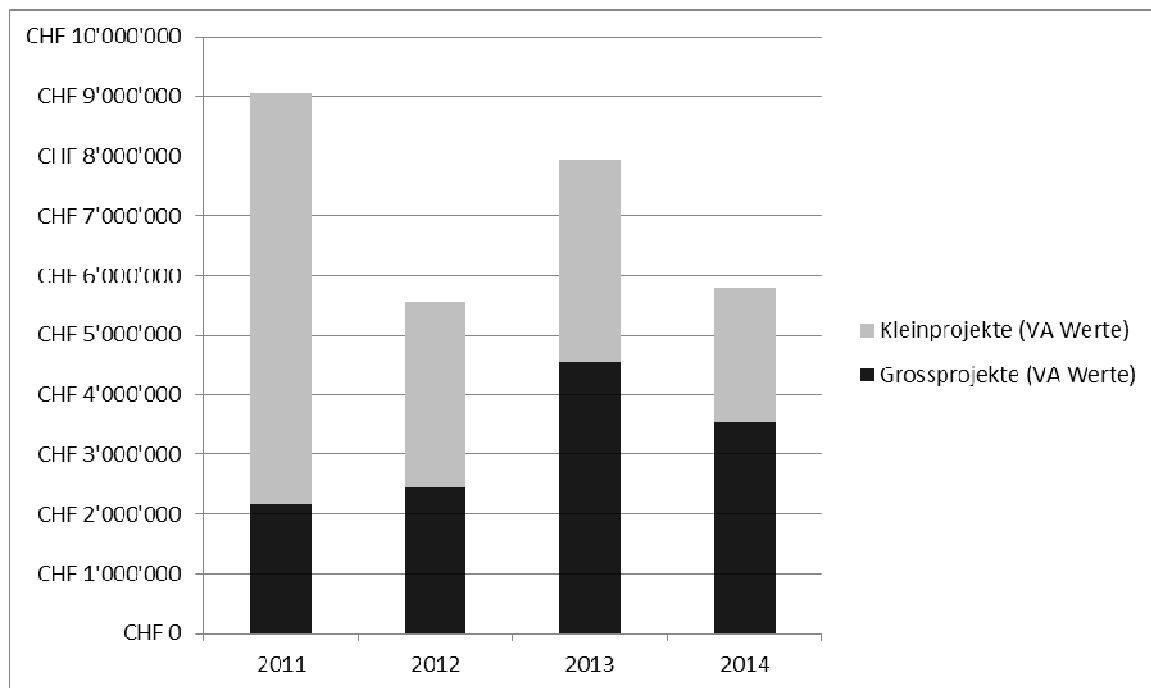
										In Fr. 1000.-	Kredit	Prognose 31.12.13	VA 14	Plan 15	Plan 16	Plan 17	Rest
Voranschlagskredit										Ausgaben	54'906	26'812	7'431	5'518	1'665	1'330	2'378
										Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0
										Nettoinvest.	54'906	26'812	7'431	5'518	1'665	1'330	2'378

Die bewilligten Grossprojekte von 27,892 Mio. Franken sowie die Verpflichtungskredite für Kleinprojekte 2011 von 14,213 Mio. Franken, Kleinprojekte 2012 von 3,99 Mio. Franken, Kleinprojekte 2013 von 5,213 Mio. Franken und Kleinprojekte 2014 von 3,598 Mio. Franken ergeben eine Nettoinvestition von 54,906 Mio. Franken.

Aufgrund der geänderten Rechnungslegungsregeln (Einführung HRM2 und die Nichtaktivierung der AIO-Eigenleistungen in der IR ab 2012) werden die Jahrestanchen 2012 und ff. der Kleinprojekte ab 2011, KRB Nr. SGB 124/2010, aus heutiger Sicht nicht vollständig beansprucht. Aus Gründen der Transparenz über die Gesamtkosten in der Übergangsphase zu den neuen Regeln sind diese jedoch aufgeführt.

Aufgrund der Prognosen (Stand Juli 2013) gehen wir davon aus, dass von den bewilligten 14,213 Mio. Franken im Programm „Kleinprojekte mit Beginn 2011“ ca. 8,7 Mio. Franken nicht benötigt werden.

5. Entwicklung der Kosten „Klein- und Grossprojekte seit 2011“



Die Zahlenwerte entsprechen den VA-Werten der angegebenen Jahre

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) nicht dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Esther Gassler
Frau Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. Beschlussesentwurf

Mehrjahresplanung "Informatikprogramm 2014 - 2017" (Investitionsrechnung); Rechenschaftsbericht über die Projekte und Verpflichtungskredit für die Kleinprojekte ab 2014

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Text, Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 56 Abs. 1 lit. a des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 10. September 2013 (RRB Nr. 2013/1648), beschliesst:

1. Vom Rechenschaftsbericht über die Projekte und der Mehrjahresplanung "Informatikprogramm 2014 - 2017" (Investitionsrechnung) wird Kenntnis genommen.
2. Für die Kleinprojekte mit Beginn 2014 wird ein Verpflichtungskredit in der Höhe von 3,6 Mio Franken bewilligt.
3. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt Referendum.

Verteiler KRB

Amt für Informatik und Organisation
 Finanzdepartement
 Amt für Finanzen
 Informatikgruppe Verwaltung (7, Spedition durch AIO)
 Parlamentscontroller
 Kantonale Finanzkontrolle
 Parlamentsdienste

¹ BGS 111.1

² BGS 115.1